



# Projektbeschreibung

Der Verein G-Cubes setzt sich für und mit den Menschen an abgelegenen Orten für saubere Meere und saubere Küstenregionen ein. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen vor Ort werden Clean-ups durchgeführt, die lokale Bevölkerung sensibilisiert und Präventionsmassnahmen entwickelt. Der gesammelte Müll wird gepresst und zu «G-Cubes»<sup>(G = Garbage)</sup> gegossen.



# G-CUBES



... arbeitet mit Kindern und Jugendlichen rund um den Globus, führt mit den Schulen vor Ort Clean-ups an Küstenregionen durch und leistet so wichtige Präventionsarbeit bei und mit der «nächsten Generation».



... transformiert den Müll zu Kunst und schafft mit dem «G-Cube» einen Botschafter.



... verbindet verschiedene Akteure und kooperiert mit Partnern und Institutionen aus den Bereichen Kultur, Bildung und Umwelt.



... macht aufmerksam auf die Meeresverschmutzung und sensibilisiert für das Thema «Plastik».



... erhöht das Bewusstsein für ein umweltfreundlicheres und «plastikarmeres» Handeln.

**Einmal um die Welt segeln, an abgelegenen Stränden Müll sammeln, diesen komprimieren und daraus «G-Cubes» formen und eintausend dieser Würfel zu einem Monument zusammenstellen. Ein Kubikmeter komprimierten und konservierten Mülls. Eine Metapher über den Zustand der Weltmeere im Jahre 2020. Ein Versuch, über die Kunst zu sensibilisieren – Das war der Plan, das Konzept des Künstlers Harald Reichenbach.**

Das Problem der maritimen Plastikverschmutzung ist aber mittlerweile so zwingend, dass sich der Künstler und Gründer von G-Cubes zu einem «Paradigmenwechsel» entschied: weg von der Kunst, hin zur Erziehung und Präventionsarbeit mit der «nächsten Generation». So ist das Monument zwar immer noch wichtiger Inhalt seiner künstlerischen Performance, Hauptpfeiler des Projekts ist aber mittlerweile die Zusammenarbeit mit Schulen und lokalen Communities rund um den Globus. Hilfe und Lösungen müssen an jenen Orten angeboten werden, die sonst in Vergessenheit geraten. Dort, wo niemand hilft.

Im Januar und Februar 2020 realisierte G-Cubes die ersten weiterführenden Schulprojekte zur Sicherung der Nachhaltigkeit der G-Cubes-Schulevents. Im Oman, in Mumbai, auf Sri Lanka und den Maldiven produzierte G-Cubes-Mitarbeiter Philip Trachsel vor Ort jeweils 3 Müllpressen. Diese wurden an die Schulen, mit welchen G-Cubes schon zusammengearbeitet hat, verschenkt. In Mumbai fand erstmals ein Event an der Deutschen Schule Mumbai statt. G-Cubes möchte die Nachhaltigkeit der Schulprojekte sichern und langfristig ausbauen.

## Mit Ihrer Unterstützung geht die Reise weiter:

Verein G-CUBES | p.A. Roman Sterchi | Melchenbühlweg 137d | 3006 Bern

roman@porteblanche.ch | +41 79 838 22 83 | g-cubes.com

Spendenkonto | Berner Kantonalbank AG | IBAN CH61 0079 0016 9438 1878 2